

DreiViertel

Zeitung für das Bochumer Westend
Goldhamme, Stahlhausen, Griesenbruch



Foto: Herwig Niggemann

„Der Moltkemarkt auf dem Springerplatz ist für hunderte Besucher ein fester Freitags-Treff“, schrieb die WAZ im Oktober 2015.

Liebe Leserinnen und Leser,

die „WestendGazette“ und das Blogprojekt „Stadtschreiberin Bochum Westend“ haben sich zusammengetan und etwas Neues geschaffen: die Stadtteilzeitung „**DreiViertel**“!

DreiViertel berichtet nun drei Mal im Jahr über das Alltägliche und das Besondere in Goldhamme, Stahlhausen, Griesenbruch. Über Menschen, Orte und Ereignisse. Und über das, wovon wir reichlich haben, was uns ausmacht: Kinder, Kulturen, Sprachen, Religionen, Kunst, Erinnerungen, Ideen. All das - und einiges mehr - erscheint auch online.

Ich freue mich sehr darauf, fortan mit Ihnen und für Sie aus dem Westend zu berichten!

Ihre Dorte Huneke-Nollmann

TREFFPUNKT SPRINGERPLATZ

Das 8. Westendfest wurde erstmals von Akteuren aus dem Viertel gestemmt

„Wir standen vor der Wahl, das Fest ausfallen zu lassen, oder es selbst in die Hand zu nehmen“, sagt Sabine Timmer vom Marienstift stellvertretend für die Westendfest AG. In den Vorjahren hatte das Stadtumbaubüro das Fest zum Abschluss der Internationalen Kulturwochen organisiert. „So eine Atmosphäre brauchen wir!“, ruft Sonia Ferchichi (44) begeistert, als die Kinder-Folkloregruppe der Alevitischen Gemeinde die Bühne betritt. „Die Jüngsten sind sechs Jahre alt“, erklärt Gemeindeglied Ali Akkuş.

„So mag ich Menschen!“

„Ich bin begeistert, wie voll und lebendig es trotz des schlechten Wetters ist“, schwärmt Bezirksbürgermeisterin Gabriele Spork. Mehrfach sei sie an diesem Tag zudem auf die Situation der Flüchtlinge angesprochen worden. Und wo man helfen könne. „So mag ich Menschen!“



Foto: Stephanie Schoenfeld



Boulen am Generationenpark



NRW-Kultur-rucksack am Q1



Seniorenbüro feierte 1-Jähriges

AUSSENANLAGEN- UND FASSADENPROGRAMM

Förderprogramm wird fortgesetzt

Der Stadtumbau im Westend wird mit dem Städteerneuerungsprogramm „Soziale Stadt“ fortgesetzt. Haus- und Grundstückseigentümer können für die Sanierung von Fassaden oder eine Neugestaltung von Außenanlagen weiterhin eine Förderung in Anspruch nehmen (seit 2008). Informationen & Antragsunterlagen: Stadtumbaubüro, Kohlenstraße 213, Telefon: 0234/54 167 64



Außensanierung an der Elsaßstraße (oben) und Normannenstraße.

Fotos: Stadtumbaubüro

BÜRGERINITIATIVE GOLDHAMME

Vor einem Jahr gegründet, veranstaltet die Initiative um Konrad Pott und Familie Herold weiterhin regelmäßige Treffen und organisiert



Im Stadtteilführer stellen sich die Unternehmen des Viertels vor.

Stadtteilspaziergänge durch das alte und das neue Goldhamme.

„Wir wollen weiter mitreden“, sagt die Juristin Laura Herold (26). Durch Unterstützung aus dem Verfügungsfonds des Förderprogramms „Soziale Stadt“ veröffentlichte die Bürgerinitiative 2015 einen Stadtteilführer Goldhamme.

„Für mich ist Goldhamme meine Heimat“, so Herold. Ihre Schwester, die Historikerin Deborah Herold, erstellt derzeit eine historische Dokumen-

tation über das Viertel und befragt hierzu Bewohnerinnen und Bewohner, Historiker, Archive.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an den Treffen und Initiativen zu beteiligen. bi.goldhamme.de



Mitbegründerin der Bürgerinitiative:
Laura Herold

NEUES GRÜN IN GOLDHAMME: BAUBEGINN IM FRÜHJAHR 2016

Der Grünstreifen zwischen dem 2014 eröffneten Radweg - eine Verbindung zwischen Westpark und Kreisverkehr an der Kohlenstraße - und der Stahlhauser Straße - wird im Rahmen der „Sozialen Stadt“ neu gestaltet. Bei einem öffentlichen



Informationstermin im September stellte Christoph Matten vom Tiefbauamt die Planungen vor. Bürgerinnen und Bürger stellten Fragen und brachten Anregungen ein.

Eine Erneuerung des Grüngürtels entlang der A448 (früher Donezk-Ring) wird als erstes Teilprojekt der Rahmenplanung für Goldhamme realisiert. Bei öffentlichen Veranstaltungen waren hierzu Wünsche und Anregungen gesammelt worden. Das Landschaftsarchitekturbüro Hoff entwickelte daraus eine Planung; die Ausschreibung war im Oktober noch in Vorbereitung.



Das Interesse an den Planungen ist groß.

Foto:
Stadtumbaubüro.



Nehal Munged al Beaty (24) mit ihrer 21 Tage alten Tochter Laren Mustafa.

ZUFLUCHT IN STAHLHAUSEN

Nehal Munged Al Beaty aus dem Irak hatte Glück

Als Nehal Munged Al Beaty (24) vor einem Jahr ihr Informatik-Studium an der Universität Bagdad abschloss, schien die Welt für einen Tag in Ordnung zu sein. „Ich hatte so viele Pläne!“ Am nächsten Tag wurde ihre beste Freundin von einer Bombe getötet. Ein Bruder und ein Cousin wurden entführt. „Der IS drohte meinen Mann zu töten, wenn er nicht aufhörte, seine Arbeit zu tun.“ Nehals Mann ist Friseur - und damit ein Dorn im Auge der IS-Terroristen.

Am 8. August 2015 tritt Nehal, im achten Monat schwanger, mit ihrem Mann und zwei Rucksäcken die Flucht nach Deutschland an. Ihr Haus im Irak mussten sie dafür verkaufen.

„Der Fahrer fuhr, als sei er betrunken“

„Haben Sie von dem Lastwagen gehört, in dem 71 Menschen erstickt sind? Wir kamen am gleichen Tag mit so einem Wagen in Wien an.“ 35 Menschen, zusammengepfercht in einem Laderaum. „Wir bekamen kaum Luft und der Fahrer fuhr, als sei er betrunken.“ Zu diesem Zeitpunkt haben Nehal und ihr Mann bereits stundenlange Fußmärsche durch

dunkle Wälder hinter sich, lebensgefährliche Bootsfahrten, kalte Nächte auf nassem Boden.

„In Serbien gingen Polizisten mit Schlagstöcken auf uns los.“ Wenige Tage später, am 14. September 2015 wird ihre Tochter Laren Mustafa Al Beaty in einem Essener Krankenhaus geboren. Die Familie lebt in einem Flüchtlings-Zelt. „Unsere Rucksäcke haben wir unterwegs liegen gelassen. Wir waren zu erschöpft, um sie zu tragen.“ Ihr gesamtes Geld haben sie Schleusern gegeben.

„Ich konnte Nehal doch nicht dort sitzen lassen“

Durch Zufall begegnet Nehal noch im September Amany Saad aus Bochum-Stahlhausen. „Ich sah Nehal in Essen auf einer Stufe sitzen, weinend. Den Kopf über ihr Baby gebeugt, sagt Amany Saad. „Ich dachte erst, das Baby sei tot.“ Sie sprachen miteinander - und wenig später lud Amany Nehal ein, zu ihr nach Hause zu kommen. „Unsere Wohnung ist klein, aber es geht schon irgendwie. Ich konnte Nehal doch nicht dort sitzen lassen.“

„Wir haben Glück, wir leben“

Einmal in der Woche muss Nehal sich in der Zeltunterkunft in Essen melden. „Sie sind dort sehr hilfsbereit“, sagt Nehal. Auf ihrem Handy hat sie Fotos von ihrer Familie im Irak - und von dem maroden Boot, mit dem sie von der Türkei nach Griechenland übergesetzt sind. Eines Tages würde sie gerne in Deutschland als Informatikerin arbeiten. „Weil ich Englisch gelernt habe, wird mir das Deutsche hoffentlich auch leichter fallen.“ Bis sie weiß, ob sie bleiben kann, wird sie bei Amany wohnen. „Wir haben Glück“, sagt Nehal. „Wir leben.“

ROTTSTRASSE 5

Lisa Lyskava präsentierte „Pforten zur Wahrnehmung“

„Lisa Lyskava gibt Menschen Raum“, sagt Georg Mallitz, Kurator der Rottstr5 Kunsthallen. Die Bochumer Künstlerin (mit Atelier in New York) arbeitet mit Jüngeren und Älteren, Geflüchteten und Ansässigen künstlerisch zusammen. Im Oktober füllte sie die Kunsthallen mit Malerei, Videoinstallation, Fanfarenzug-Musik – und vielen sehr unterschiedlichen Menschen. **rottstr5.de**



Foto: ruhgebietMitte

Lisa Lyskava (r.) mobilisiert unsere Wahrnehmung - und ein großes Publikum.



Foto: Dorothee Schäfer

„Verstörte Vernunft“:
Zum Reformationstag
am 31. Oktober findet in
der Friedenskapelle im Q1
um 18 Uhr ein
Literaturgottesdienst zu
Henning Mankell
statt.

RESIDENZATELIER IM Q1

Dorothee Schäfer eröffnet Atelier mit einer Werkschau

Am 30./31. Oktober und 1. November präsentiert die Bildhauerin Dorothee Schäfer (FKT) in ihrem neuen Atelier im Stadtteilzentrum Q1 eigene Werke - und ein Begleitprogramm mit dem Sound-engineer Paul Hubweber. „Ein langer Tisch mit Brot und Wein wird zum Verweilen einladen“, sagt Schäfer, die im Q1 auch Kurse für Kinder und Erwachsene anbietet. **q1-bochum.de**



„Beim Arbeiten gehe ich spielerisch vom Simplen zum Komplizierten vor“, sagt Monika Jarrecka. Bis zum 6. Nov. ist ihre Installation „just“ im adhoc-Raum (Schmidtstraße 35) zu sehen. Geöffnet nach Vereinbarung. **adhocraum.com**



„Das ist mir wichtig“, schreibt Ruftana Ablel (5) vom Glückskinder-Projekt der Diakonie Ruhr zu ihrem selbst gestalteten „Traumzimmer“. Im Oktober waren die „Museobilboxen“ im Albert-Schmidt-Haus zu sehen. **diakonie-ruhr.de**



Foto: Thealozzi

Mit einem überwältigenden Bühnenprogramm aus Musik, Tanz, Schauspiel zeigten die 50 Kinder des 6. Thealozzi-Sommerscamps nur einen Bruchteil dessen, was sie gelernt haben. Im Oktober startete das Herbstcamp. **thealozzi.de**



OB-Kandidat Jens Lücking (2.v.l.) gehört zu den Stammspielern am Boule-Platz.

BOULE-BAHN AM GENERATIONENPARK

Jeder darf mitspielen - außer Hektiker

„Beim Boule gibt es wenige Regeln, dafür ist der Freiraum riesig“, sagt Peter Stöckmann. Auf den zwei Bahnen am Generationenpark neben dem Springerplatz laufen manchmal vier Partien gleichzeitig. „Alter, Beruf, Nationalität spielen keine Rolle“, sagt Matthias Müller. „Das ist ja das Tolle.“ Boule lebt davon, dass jeder mitspielen kann. „Das wird knapp!“, ruft Müller, der seit dreißig Jahren Boule spielt. Welche Kugel liegt näher am „Schweinchen“? Bärbel Junker zückt das Maßband. „Hier geht es um Millimeter!“, betont Stöckmann. Was er beruflich macht? „Ich bringe Jugendliche in Ausbildung.“ Beides verlangt Ruhe, Gelassenheit und ein Ziel vor Augen.

GOLDHAMME

Beim 18. Straßenfest An der Maarbrücke wurde im Garten gefeiert

„Bochum hat eine super Hinterhofkultur“, sagt Peter Kaufung vom Maarbrücke e.V. Zum Glück. Denn das 18. Straßenfest der Maarbrücke musste aufgrund einer fehlenden Straßensperrung kurzerhand hinter das Haus An der Maarbrücke 28 verlegt werden. Bühne und Zapfanlage kamen auf den Garagenhof. Dahinter liegt ein 1000 Quadratmeter großer Garten mit Sofa und Baumhaus. Der Verein für neues und kreatives Wohnen, Maarbrücke e.V., besteht seit 1997. maarbruecke.wordpress.com



Foto: CAN



Zum Offenen Stadtteilcafé im Q1 lädt Hanife Kiliç jeden ersten Donnerstag im Monat, 14 Uhr, ein. Ein Kind der Baarestraße (30 Jahre!), mit Gastronomie-Erfahrung (20 Jahre!) startete sie das Stadtteilcafé im Oktober. q1-bochum.de



„Gesund in den Tag starten“ lautet das Motto beim Karateverein Budokan. Anfänger und Fortgeschrittene sind ab sofort eingeladen, jeden Dienstag von 10-11 Uhr an einem Karatetraining in den Morgenstunden teilzunehmen. budokan-bochum.de



Tanzfreudige Männer sind im Albert-Schmidt-Haus zwar seltener - aber wenn sie da sind, herzlichst willkommen! Jeden letzten Freitag im Monat wird ab 15 Uhr das Tanzbein geschwungen. Gute Stimmung garantiert! **Heuversstraße 2**

Kinder



KULTURRUCKSACK

Mit Knüpfel, Pinsel und Zeichenstift gingen in den Herbstferien 13 Jungen und Mädchen ans Werk. „Heute müssen wir mal die Welt machen“, sagt Bildhauerin Dorothee Schäfer, die eine Woche das NRW-Kulturrucksack-Projekt am Q1 leitete. Entstanden sind Fantasiewelten aus Stein, Ton, Pappe, Folie, Farbe.

www.kulturrucksack.nrw.de



Abida Akchoun bemalte beim Opferfest mit sorgsamem Pinselstrichen die Handrücken der Mädchen mit Henna.

Q1 BÜCHERBOX

Buntes Vorleseprogramm

Feuerwehrmann Johannes Thiemann

von der Feuerwache Bessemerstraße las im Oktober in Uniform Feuerwehrbücher vor.

Amany Saad las Geschichten auf Arabisch - für Flüchtlingskinder und alle anderen, die Arabisch verstehen.

Deutsche Bücher gab's geschenkt.

Die Q1 Bücherbox ist ein Projekt der Kindervilla Pfiffikus und der Evang. Kirchengemeinde Bochum im Q1, zu dem das KITT'5ive gehört. Unter der Schirmherrschaft von

Jochen Malmshemer.

Finanziert durch den Stadtumbau Bochum-Westend.

q1-buecherbox.de

Jochen Malmshemer eröffnete die Box im Juni 2015.



Süße Lämmer schmückten das Buffet.

Weil in der Kindervilla

Pfiffikus viele unterschiedliche kulturelle und religiöse Traditionen zu Hause sind, werden die Feste nach einem Gastgeber-Prinzip gefeiert: Christliche VertreterInnen bereiten zu den christlichen Feiertagen etwas vor, und laden ein. Zu den muslimischen Feiertagen bereiten MuslimInnen etwas vor, und laden ein.

www.kindervilla-pfiffikus.de

„BEIM OPFERFEST GEHT ES UMS TEILEN“

Yasemin Tosun, Erzieherin

ERÖFFNUNG KITT'5IVE

Der Kinder- und Jugendtreff KITT'5ive

wurde im Oktober mit einem roten Band, Ballons und selbstgemachtem Buffet eröffnet.

Das KITT'5ive ist eine Dependence des Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrums „e57“ der IFAK in Goldhamme.

Das Programm richtet sich an alle Kinder, Teenager und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren.

Mo-Do 14-18 Uhr, Fr 15-17 Uhr.

q1-bochum.de



Tag der Offenen Moschee

Die einzige schiitische Moschee Bochums, die Ehli Beyt Moschee, liegt an der Maximilian Kolbe Straße. „Eine klassische Hinterhofmoschee“, sagt Ariya Ferrest Avanloo. „Wir freuen uns aber immer über interessierte Besucher.“

Die Mitglieder der Moscheegemeinde stammen aus vielen unterschiedlichen Ländern, die gemeinsame Sprache ist Deutsch.

Seit 1997 wird am 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, auch der Tag der Offenen Moschee gefeiert. Die Ditib-Moschee an der Schmidtstraße 29 lädt an diesem Tag zu einem großen Fest ein, an dem in den vergangenen Jahren regelmäßig auch OB Dr. Ottilie Scholz teilnahm.



Ariya Ferrest Avanloo (r.)

Leben mit Demenz

Die Pflege eines an Demenz erkrankten Menschen kostet Angehörige viel Kraft. Die Diakonie Ruhr hat nun eine Betreuungsgruppe eingerichtet, die Entlastung bringen kann. „Wir ermutigen Sie, regelmäßig eine Auszeit zu nehmen!“, sagt Wieslawa Wloczek. „Denn wenn Sie sich wohlfühlen, geht es auch Ihrem an Demenz erkrankten Angehörigen gut.“ Zu dem Angebot gehören regelmäßige Treffen einmal pro Woche (mittwochs, 10.00 – 15.00 Uhr).

Ansprechpartnerin:

Wieslawa Wloczek (Diakonie Ruhr),
Telefon: 0234/ 59 47 82.
E-Mail: wloczek@diakonie-ruhr.de



Geschafft! Ein Jahr Seniorenbüro Mitte - und sechs Stunden „Tag der Offenen Tür“.

SENIORENBÜRO MITTE FEIERT 1-JÄHRIGES

Zum „**Goldenen Mittwoch**“ im Albert-Schmidt-Haus kamen alle Generationen

„Wir hatten heute viel Arbeit, das macht mich froh, also ist alles gut!“, lacht Rita Dzik (72), die mit Erika Koch am „**Goldenen Mittwoch**“ - dem ersten Jahrestag des Seniorenbüros Mitte im Albert-Schmidt-Haus - das Buffet verwaltete. Einen Nachmittag lang waren alle Generationen eingeladen, sich über laufende und geplante Aktivitäten zu informieren. Dazu gehören der telefonische Besuchsdienst, Stadtteilspaziergänge, eine Ideenwerkstatt Nachbarschaft. Zudem wurde an diesem Tag allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement gedankt.

bochum.de/seniorenbueros

Aus Syrien geflohen



Darmach Azeddin (l) Teilnehmer eines Deutsch-Intensivkurses der IFAK im Q1

„Als Kind wollte ich Maler werden, aber das durfte ich nicht, denn es war ein brotloser Beruf. Als Jugendlicher fing ich an zu lesen, ich habe viel gelesen – auf Arabisch und Englisch. Ich studierte und wurde Englischlehrer. 2009 wurde ich

pensioniert. Diese Zeit wollte ich in Ruhe verbringen. Mit vier Ärzten und Apothekern in der Familie haben wir in Syrien gutes Geld verdient. Aber leider ist in unserem Heimatland dieser blutige Bürgerkrieg ausgebrochen. Nun sind wir wieder Schüler und Schülerinnen in Deutschland. Vielen Dank, Deutschland, für Deine großzügige Gastfreundschaft.“

Darmach Azeddin (67)

„Ich spreche Arabisch und gut Englisch. Ich möchte gerne Neugekommenen helfen. Wir haben hier neue Hoffnung auf ein Leben in Freiheit und Würde bekommen.“

Omar Alnabulsi (33)

DREI VIERTEL-TAKT

Sa., 31. Okt. | 18 Uhr

„Verstörte Vernunft“

Evang. Literaturgottesdienst

zu Henning Mankell

Friedenskapelle / Q1, Halbachstr. 1

Do., 5. Nov. | 14 Uhr

Offenes Stadtteilcafé im Q1

NEU! jeden ersten Do. im Monat

Halbachstr. 1

So., 8. Nov. | 11 Uhr

Stadtteilspaziergang durch

Goldhamme, initiiert von der

Bürgerinitiative Goldhamme

Alte Post, Normannenstr. 34

Mo., 23. Nov. | 14 Uhr

Netzwerktreffen für

SeniorInnen im Westend

organisiert von der Diakonie Ruhr

Marienstift, Humboldtstr. 48

Fr., 27. Nov. | 17-20 Uhr

Wintermarkt im Marienstift

Humboldtstr. 48

**MEHR
INFOS &
TERMINE:
DREI VIERTEL-
BOCHUM.DE**

STADTERNEUERUNG

Do., 5. Nov. | 17:30 Uhr

Stadtumbau-Treff

Stadtumbaubüro Westend

Kohlenstraße 213

Do., 3. Dez. | 17:30 Uhr

Stadtumbau-Treff

Stadtumbaubüro Westend

Kohlenstraße 213

KINDER

Fr., 30. Okt. | 15 Uhr

Einweihungsfest Kita Ideenreich

Bessemerstraße 30

Fr., 6. Nov. | 17:30 Uhr

St. Martin-Laternenzug mit Pferd

Familienzentrum St. Anna

& Kinder der Grundschule an der

Maarbrücke, Goldhammer Str.14 a

Sa., 7. Nov. | 11-15 Uhr

Stadtteilschreiber-Schreibwerkstatt

für Jugendliche und Erwachsene

KITT'5ive, Halbachstr. 5

stadtteilschreiber.de

Mi., 11. Nov. | 16:30 Uhr

Laternenumzug zu St. Martin

Caritas-Kindergarten &

Familienzentrum St. Viktoria

Nibelungenstr. 6

Mi., 11. Nov. | 17 Uhr

Martinsfest Kindervilla Pfiffikus

Halbachstr. 7

Di., 1. Dez. | 8-9 Uhr

Offene Sprechstunde der

Erziehungsberatung

St. Viktoria & Caritas-Beratungsstelle

für Erziehungs- und Familienfragen

Nibelungenstr. 6

KUNST

Fr.-So., 30. Okt. - 1. Nov. | 19 Uhr

Ateliereröffnung Dorothee Schäfer

mit Begleitprogramm

Q1, Halbachstr. 1

Jeden Dienstag:

Karate in den Morgenstunden, 10 Uhr

Budokan, Halbachstr. 3

Jeden Donnerstag

• Stadtteilfrühstück, 9:30 Uhr

Marienstift, Humboldtstr. 48

• Flohmarkt, vormittags

Vorplatz Colosseum, Alleestraße

Jeden Freitag

• Interkulturelles Frühstück, 10 Uhr

Alte Post, Normannenstr. 34

• Abendmarkt, 16-20 Uhr

Springerplatz

Jeden Sonntag

Tatort-Rudelgucken, 20:15 Uhr

Neuland, Rottstr. 15

Impressum: DreiViertel (Print/Online) wird herausgegeben von Dorte Huneke-Nollmann mit freundlicher Unterstützung durch das Stadterneuerungsprogramm „Soziale Stadt“ und die Stadt Bochum.

Redaktion: Dorte Huneke-Nollmann (Text), Uwe Siemens (Grafik, Layout) | **Druck:** Ritter-Druck GmbH, Wattenscheid
Auflage: 6000 | Fotos: DreiViertel, sofern nicht anders vermerkt | **Kontakt:** Halbachstraße 2, 44793 Bochum, Tel. 0234 3577 0947, E-Mail: redaktion@dreiviertel-bochum.de, Internet: dreiviertel-bochum.de | 1. Ausgabe: November 2015

Im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Bochum gefördert.



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT
BOCHUM